

Kartensammlung

Altkt T I [3] 8 / 4
(33)

Dr. Hanns Weissbach

Gundorf b. Leipzig.

im Auftrag des Gesamt-
Thüringerwald-Vereins.

Thüringerwald-Karte

Spezialkarte

in 34 Blättern im Maßstab

1 : 50 000.



2
5/19

Preis des Blattes: 80 Pfg.

Blatt 33: Neustadt b. Coburg.

— Schalkau. —

Bearbeitet, gedruckt und verlegt von der
Hofbuchdruckerei Eisenach, H. Kahle.

Martin-Luther-Universität

Sächsisch-Geographische
- Kartensammlung -

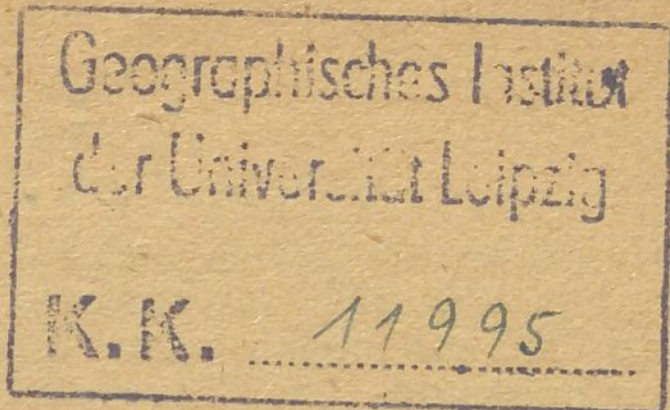
Stimmen der Presse

über die „Thüringerwald-Karte“.

Nr. 20 (Januar 1908) von „Verkehr und Sport“, Beilage zur Deutschen Alpenzeitung München äußert sich wie folgt:

Thüringerwald-Karte, herausgegeben im Auftrag des Hauptvorstandes des Thüringerwald-Vereins. Maßstab 1 : 50 000. Bearbeitet, gedruckt und verlegt von der Hofbuchdruckerei H. Kahle, Eisenach. Geheftet 0,80 Mk. — Vor mir liegen die Spezialkarten Gräfenthal, Blankenburg, Unterneubrunn. Der Th. W. V. hat ein Riesenwerk begonnen. Eine Spezialkarte des Thüringerwald-Gebirges in 33 einzelnen Blättern. Der Preis von 80 Pfg. für jedes Blatt ist gewiß nicht zu hoch gegriffen in Anbetracht des Gebotenen. Daß eine gute Karte dem Gebirge sehr not tut, weiß jeder Thüringer, ebenso aber ist es auch bekannt, mit welchen Schwierigkeiten das Unternehmen bei der riesigen Ausdehnung des Thüringerwaldes zu kämpfen hat, besonders wenn der Maßstab ein so kleiner ist wie in vorliegenden Karten. Jeder Karte geht ein Text voraus, der die betreffende Gegend beschreibt: 1. Allgemeines, 2. Städte und Ortschaften, 3. Wanderwege. Ein jedes der Heftchen ist leicht, bequem, die Karten sind kleinen Umfanges, was für den Touristen besonders wichtig ist. In farbigem Aufdruck sind Wald und Wiesen angegeben, die Höhen sind profiliert. Die geringsten Einzelheiten — Wegweiser, einzelne Häuser, Wildzäune usw. — sind verzeichnet. Kurzum, es gibt keine Karte, die genauer und eingehender sein kann und gleichzeitig deutlicher und übersichtlicher ist. Und das gewaltige Werk des Thüringerwald-Vereins ist nicht nur eine touristische, sondern geradezu eine kulturgeschichtliche Tat.

P. Staerck - Friedrichroda.



Erläuterungen zu Blatt 33: Neustadt.

A. Allgemeines.

Der Thüringer Wald als solcher mit älteren Formationen berührt das Kartenbild nur in der Nordost-Ecke in der Richtung von Sonneberg nach Mengersgereuth und würde sich über Rauenstein, Theuern, Neundorf (Blatt Steinach) etc. weiter nach Nordwesten ziehen. Er besteht hier aus uralten Schiefen der paläozoischen Zeit, nämlich aus Kulm bei Sonneberg, aus Devon und Silur bei Mengersgereuth, an welche sich nördlich von Melchersberg bis in die Gegend von Unterneubrunn Kambrium anfügt. Auf der Höhe flache Rücken bildend, fallen diese Schiefer, früher als Grauwacke bezeichnet, nach Süden ziemlich steil ab, und das Geröll derselben überdeckt die Verwerfungslinie, wenn nicht Gebirgsbäche für Weitertransport gesorgt haben. Die Spalte, längs der das Vorland und der Thüringerwald verschoben sind, ist hier sehr bedeutend, da verhältnismäßig junge Sedimente — im Vergleich zu den Schiefen — wie Buntsand und Muschelkalk angrenzen und den Gebirgsrand 5—10 km breit umsäumen. Dieses Vorland hat meist einen plateauförmigen Charakter, wird im westlichen Teil von der Itz, Grümpen und Effelder durchfurcht und gegliedert und reicht bis an das Tal der Röthen, die sich bei Öslau der Itz zugesellt. Südlich des Röthengrundes tritt Buntsand auf und umrahmt ein zwischen Sonneberg, Heubisch, Muppberg, Schwärzdorf, Gefell, Ober- und Unterlind gelegenes, ausgedehn-

tes Becken, das ehemals wohl ein Stausee gewesen ist, wovon diluviale Lehm- und Schotterlager Zeugnis geben. Aus ihm hebt sich der einsame, weithin sichtbare Muppberg (516 m) gleich einer Insel empor. Während auf dem Buntsand- und Muschelkalk-Plateau der Ackerbau wenig lohnt und die Bewohner zu industrieller Tätigkeit nötigte, ist er in der Ebene, zumal da wo Lehm- und Tonboden auftritt, um so ergiebiger. Die Neustädter oder Linder Ebene wird im Volksmund deshalb „die Schmalzgrube des meiningener Oberlandes“ genannt. Durch sie fließen die Steinach und am Ostrande die Föritz zur Rodach. Südlich vom Buntsandgebiet, von einigen Muschelkalkhöhen umsäumt, erhebt sich das Sonnefelder Plateau, das aus Jurakalk besteht und dessen charakteristische Felsbildungen und Flächenformen zeigt. Dasselbe begrenzt südlich der Main, welcher sämtliche Gewässer des Kartengebiets sammelt. Die Hauptverkehrsader ist die Coburg—Sonneberger Bahnlinie, und im Norden sorgt die neue Strecke **Sonneberg—Schalkau—Eisfeld** für immer regere Gestaltung des **Warenaustausches** und des **Fremdenverkehrs**. Auch im Mittelalter wurde diese Gegend schon belebt durch die alte, viebefahrene Nürnberg-Leipziger Handelsstraße, welche über Coburg, Neustadt, Sonneberg, Judenbach etc. führte. (Blatt Sonneberg.) An dem damals blühenden Handel nahmen außer Sonneberg auch viele um- und anliegende Orte lebhaften Anteil.

B. Städte und Ortschaften.

Neustadt bei Coburg,

auch Neustadt a. d. Heide genannt, coburgische Stadt mit 7415 Einwohnern, 340 m. Bedeutende Industrie: Spielwaren-, Puppenfabrikation. Industrieschule. Verhält sich zu Sonneberg etwa wie Fürth zu Nürnberg. Brauereien. — Marktplatz mit prächtiger Kirche. — Bronzedenkmal Kaiser Friedrichs III. — Denkmal des Volksschriftstellers H. Schaumberger 1843—74, der hier geboren ist. Bahnstation. Verschönerungs-Verein. Hübsche Spaziergänge auf und um den direkt an der Stadt gelegenen Muppberg. Grüntal, Bergmühle, Ebersdorf, 1. und 2. Pavillon, Sembachsbrunnen, Felsenkeller. **Glanzpunkt Prinzregenten-Turm mit prächtiger Aus-**

sicht. — Ausflug nach Wildenheid. Teiche. Waldfriedensee mit Kahnfahrt und Badegelegenheit.

Ungefähr durch die Mitte der Karte von Westen nach Osten läuft die politische Grenze zwischen coburger und meiningener Gebiet, sodaß zu Coburg gehören: Weißenbrunn, Schönstädt, Fischbach, Höhn, Brüx, Meilschnitz, Wildenheid, Ebersdorf, Neustadt, Haarbrücken, Mönchröden, Wohlsbach, Fornbach und die dazwischen liegenden Ortschaften. Alle übrigen Orte mit Schalkau, Effelder, Mengersgereuth u. a. sind meiningisch.

Schalkau,

meiningisches Städtchen mit 2350 Einwohnern, 386 m. Hervorragende Puppen- und Spielwarenfabrikation. Schule für Zeichnen, Schnitzen, Modellieren. Dampfsägewerk. Ziegelei. Brauereien. Fischzuchtanstalt. Schöne Kirche mit gotischer Altarnische. Amtsgericht. Neues Rathaus mit Museum und Lesezimmer. Bahnstation. Post. Telegraph. Telephon. Th. W. V.

Spaziergänge: 1. Ruine der im 30jährigen Kriege zerstörten Burg **Schaumberg**. Um 1200 Sitz der Ritter von Schaumberg. Aussicht auf Itzgrund und Bleß. — 2. **Idaplatz** am Fuße des Berges mit parkähnlichen Anlagen und Monument der Prinzessin Ida von Meiningen. — 3. Nach **Weißenbrunn** über Almerswind. Wasserfälle. Schloß. Gedenktafel für Schaumberger, ca. 4 km. — 4. Nach **Tiefenlauter**, ca. 9 km, über Ehnes, Emstädt Neukirchen. Zurück ev. durch den botanisch interessantesten Weißbachgrund zur **Senichshöhe** (517 m) mit Alexandrinenturm und prächtiger Aussicht, 1 Std. — 5. Nach **Eisfeld** über Bachfeld 10 km oder per Bahn oder über den Schaumberg, über Katzberg, Heid, Steudach, 10,6 km. — 6. Zur **Georgshütte**.

C. Wanderwege.

1. **Schalkau** nach dem **Hohen Bleß**, 8—9 km. a) Über Truckenthal links ab durch den Neundorfer Grund nach Neundorf. b) Über Mausendorf, Stelzen (Hinter der

Kirche eine der Itzquellen (600 m). Fußweg des Th. W. V. zur Höhe (865 m), 2 km. Turm 32 m mit herrlichem Rundblick: Fichtelgebirge, Rhön, Schneekopf, Geba, Dolmar, Neustadt, Veste Coburg und Heldburg, Eisfeld, Hildburghausen, Adlersberg, Gickelhahn, Cursdorfer Kuppe.

2. **Schalkau nach Limbach.** Über Truckenthal, Straße teilt sich: a) auf einsamer Waldstraße rechts oberhalb des Truckenthaler Grundes nach Siegmundsburg und Limbach, oder b) über Theuern durch den düsteren, wegen seiner originellen Schönheit geschätzten Theuerer (Neumann-) Grund, Tal der Grümpen, an zahlreichen Mühlen vorbei zum Ziele, 12 km.

3. **Schalkau—Rauenstein.** Mit der Bahn oder zu Fuß über Truckenthal, Theuern — über d. Galgenberg 1 Std. — oder über Grümpen (bei Grümpen Spuren ehemaliger Goldwäscherei) nach Rauenstein. Das malerische Dorf ist in einen bewaldeten Bergkessel eingekeilt. Meining. Fabrikort mit über 1500 Einwohnern. Porzellan-, Puppen- und Spielwarenfabrikation. Ein Berggipfel ist gekrönt mit der schönen Ruine der 1350 erbauten, 1640 von kaiserlichen Truppen zerstörten alten Burg Rauenstein. Die ehemalige Kapelle dient noch als Kirchlein. Herrlicher Blick. (Von hier über Burgberg, Stockwiese nach Steinheid 2 Std.) — Unweit Meschenbach $\frac{1}{4}$ Std. und Zinselhöhle $\frac{1}{4}$ Std., eine in kesselförmig vertiefter Schlucht gelegene, sagenumwobene Tropfsteinhöhle (leider verschüttet). (Über Buhler, Windgebrech nach Augustenthal.)

4. **Schalkau — Sonneberg.** Bahnfahrt oder Wanderung 15 km, über Grümpen, Welchendorf, Seltendorf, Blatterndorf, Effelder freundlicher Marktflecken im waldumrahmten Effelder Grunde, die Straße läuft zwischen dem Görzenberg und Taubelsberg (auf der Höhe Blick nach Coburg und Banz) nach Schichtshöhe und Forschengereuth, Straße nach der Oberstadt oder über Bettelhecken zur Unterstadt von Sonneberg (Bahnhof).

5. **Schalkau — Öslau,** 13,5 km, über Almerswind, im Dorfe über die Itz zur Westseite und direkt auf Weißenbrunn vorm Wald, weiter nach Fornbach, über die Hohe Schwenge zur Ruine Lauterburg — prächtige Aussicht — weiter über Ober- und Unterwohlsbach zur Rosenau, Herzogl. Lustschloß, Sommerresidenz der Herzogin Witwe Marie, großer Park (Schöpfung Herzog Ernst I.) Schöner Blick von der nördlichen Terrasse.

Hofgärtnerei. Besuchte Gastwirtschaft. Bis Öslau 20 Min., Hzgl. Domäne. (In Öslau die erste Märbelmühle im coburgischen Gebiete, wie solche am Thüringerwald-Rande bei Mengersgereuth, Fischbach etc. häufig waren. Harter, blauer mittlerer Muschelkalk wurde in Würfel zerschlagen und durch Wasserbewegung gerundet. Von Salzburger Emigranten eingeführt, ist diese Industrie sehr zurückgegangen, viele Mühlen liegen brach.) — Von Öslau schöner Weg über den Bausenberg zur Veste Coburg.

6. **Neustadt — Mönchröden** über Ketschenbach, Rüttmannsdorf. Durch den Mönchrödener Forst. Herzogl. Tierpark, besonders an Schwarzwild reich. In Mönchröden Herzogl. Domäne mit hochgiebeligem Steinhaus, Überbleibsel eines ehemaligen Klosters, 7—8 km.

7. **Neustadt — Öslau** über Ketschenbach, Rüttmannsdorf, oder über Thann nach Rüttmannsdorf, Weimersdorf, Waltersdorf. Durch den Froschgrund nach Wohlsbach, Rosenau, Öslau.

8. **Neustadt — Weißenbrunn**, 9,2 km, über Ketschenbach, Höhen, Fischbach, Schönstädt (Märbelmühlen) nach Weißenbrunn (siehe oben).

9. **Neustadt — Mönchröden** über Kemmaten zum Stiefvater mit Aussichtsturm. Weiter nach Kipfendorf (Tongruben), Blumenroth, Spittelstein, Theißenstein (Klamm mit Wasserfällen), Einberg (hier war Schaumberger Lehrer), Mönchröden. (Vom Stiefvater direkt nach Mönchröden 4 km.)

10. **Neustadt — Rauenstein** über Meilschnitz, Effelder, Blatterndorf, Seltendorf, Welchendorf, Meschenbach (Zinselhöhle.) Rauenstein (siehe oben).

11. **Neustadt — Fürth am Berge** über Horb, Fürther Berg mit Ruine, Fürth, Plesten, Plestener Spitzberg, ev. nach Hassenberg (Zuchthaus). Über Wörlsdorf, Fürth, Muppberg (Schloß), Heubisch zurück. (Tages-tour).

12. **Neustadt — Sonneberg**. **Bahnfahrt: 10 Min.: Herrliche, lohnende Ausflüge**, Zentrale der Spielwaren-Industrie, Gewerbe-Museum (siehe Blatt Sonneberg).

Thüringerwaldkarte (34 Blätter).

- Blatt 1. Eisenach-West: Wartburg — Hohe Sonne — Wilhelmsthal.
Blatt 2. Eisenach-Ost: Hörselberg — Wachstein — Ringberg — Bad Thal — Seebach.
Blatt 3. Salzungen: Möhra — Kissel.
Blatt 4. Ruhla: Inselsberg — Winterstein — Brotterode — Bad Liebenstein — Schloß Altenstein.
Blatt 5. Waltershausen-Friedrichroda: Reinhardsbrunn — Groß-Tabarz — Kabarz — Finsterbergen — Georgenthal.
Blatt 6. Schmalkalden: Unteres Trusental — Kleinschmalkalden.
Blatt 7. Tambach: Dietharz — Steinbach-Hallenberg — Hohe Möst — Spittergrund — Schmalwassergrund.
Blatt 8. Gräfenroda: Oberhof — Ohratal — Luisenthal — Dörrberger Grund.
Blatt 9. Plaue: Elgersburg — Liebenstein a. Gera.
Blatt 10. Stadtilm: Paulinzella — Singer Berg.
Blatt 11. Wasungen: Großer Dolmar — Schloß Landsberg.
Blatt 12. Mehls: Schwarza — Ruppberg — Viernau.
Blatt 13. Suhl: Zella St. Blasii — Gehlberg — Schneekopf — Schmücke — Schmiedefeld.
Blatt 14. Ilmenau: Kammerberg — Manebach — Kickelhahn — Stützerbach.
Blatt 15. Königsee: Gehren — Lange Berg — Lichte-Mündung.
Blatt 16. Blankenburg: Schwarzburg — Trippstein — Unteres Schwarzatal — Arnsgereuth.
Blatt 17. Saalfeld: Eichicht — Saalfelder Kulm.
Blatt 18. Ziegenrück: Pößneck — Ranis — Neidenberga.
Blatt 19. Themar: Kloster Rohr — Feldstein — Schneeberg.
Blatt 20. Schleusingen: Vessertal — Adlersberg — Stutenhaus.
Blatt 21. Unterneubrunn: Masserberg — Neustadt a. R. — Frauenwald.
Blatt 22. Großbreitenbach: Neuhaus a. Rennw. — Oberes Schwarzatal — Katzhütte — Oelze — Wurzelberg.
Blatt 23. Gräfenenthal: Wallendorf — Lichtetal — Teufelskanzel — Meura.
Blatt 24. Leutenberg: Probstzella — Burg Lauenstein.
Blatt 25. Liebengrün: Ruppertsdorf — Drognitz.
Blatt 26. Hildburghausen: Heßberg — Stadtberg — Häselriether Berg — Heckenbühl.
Blatt 27. Eisfeld: Schnett — Fehrenbach — Saargrund.
Blatt 28. Steinach: Scheibe — Limbach — Steinheid — Bleßberg — Lauscha — Rauenstein.
Blatt 29. Spechtsbrunn: Ernstthal — Kl. und Gr. Tettau.
Blatt 30. Lehesten: Ludwigsstadt — Wetzstein — Bhf. Steinbach a. W.
Blatt 31. Lobenstein: Ebersdorf — Wurzbach — Brennersgrün.
Blatt 32. Haina: Kloster Veßra — Eingefallener Berg — Kl. Gleichberg.
Blatt 33. Neustadt bei Coburg — Schalkau.
Blatt 34. Sonneberg: Neuhaus b. S. — Stockheim — Judenbach — Rothenkirchen.

Im Verlag der Hofbuchdruckerei Eisenach H. Kahle sind erschienen und seien allen Touristen bestens empfohlen die nachfolgend aufgeführten vorzüglich bearbeiteten Karten:

Höhenschichtenkarte von Eisenach u. Umgebung
(Eisenach im Mittelpunkt), unaufgezogen 1 Mk.,
aufgezogen 1,25 Mk.

Höhenschichtenkarte des Thüringerwaldes
in 2 Blättern, westliche und östliche Hälfte, unauf-
gezogen à 1,50 Mk., aufgezogen 2 Mk.

Höhenschichtenkarte des Rhöngebirges,
3. Aufl., v. Prof. Dr. C. Hofffeld, unaufgezogen 1 Mk.,
auf Leinwandpapier 1,50 Mk.

Höhenschichtenkarte vom Harz.
Blatt Brocken, unaufgezogen 1 Mk.

Höhenschichtenkarte vom Sauerland,
Blatt 1 Arnsberg.
Blatt 2 Siegen.
Blatt 3 Brilon.
Blatt 4 Biedenkopf.
nördliche u. südliche Hälfte, unaufgezogen à 1 Mk.

Höhenschichtenkarte des Elstertales,
nördliche u. südliche Hälfte, unaufgezogen à 1 Mk.

**Höhenschichtenkarte des oberen und unteren
Saaletales,**
unaufgezogen à 1,50 Mk.

Umgebungskarte von Frauensee,
0,80 Mk.

Wegekarte des Rhöngebirges,
1:100 000. Preis mit 48 Seiten starkem Verkehrs-
buch des Rhöngebirges 1 Mk. — Die Karte zeigt
dem Wanderer die einzelnen Routen und Wege
in der gleichen Farbe, wie dieselben in der Natur
bezeichnet sind.

Spezialkarte der Rhön
in farbigen Höhenschichten von 25 zu 25 m 1:50 000.
Bearbeitet von Prof. Dr. C. Hofffeld. 1 Mk.

Thüringer Verkehrsbuch.
Ein Ratgeber bei Auswahl von Sommerfrischen und
Standquartieren in Thüringen. 5. Auflage. Das-
selbe wird gratis abgegeben. Für Porto und Ver-
sendung sind 25 Pfg. für das Stück einzusenden.

Stimmen der Presse.

Nr. 4 (Mai 1908) von „Verkehr und Sport“, Beilage zur Deutschen Alpenzeitung München, schreibt:

Thüringerwald-Karte. Spezialkarte in 34 Blättern im Maßstab 1:50 000. Blatt 9: Plaue-Elgersburg; Blatt 13: Suhl; Blatt 14: Ilmenau; Blatt 15: Königsee; Blatt 20: Schleusingen; Blatt 22: Großbreitenbach. Bearbeitet, gedruckt und verlegt von H. Kahle in Eisenach. Preis pro Blatt gefalzt 80 Pfg. — Der moderne Tourist hat es doch gut. Mit solchen Karten ist das Wandern geradezu ein Genuß, ein Irren ist einfach ausgeschlossen und man erhält die gründlichste Kenntnis der durchstreiften Gegenden, wie sie früher in dieser Vollkommenheit unmöglich war. In Nr. 20 (Jan. 1908) von „Verkehr und Sport“ habe ich die drei ersten damals erschienenen Karten, denen sich die jetzt vorliegenden gleichwertig anschließen, ob ihrer vorzüglichen technischen Ausführung und ihrer unschätzbaren touristischen, kulturellen und geographischen Bedeutung bereits zur Genüge gewürdigt. Auch heute kann ich gelegentlich dieser Neuerscheinungen mein uneingeschränktes Lob nur wiederholen und nochmals Dank zollen dem Thüringerwald-Verein mit seinem verdienstvollen Werke.

P. Staerck - Friedrichroda.

~~Dr. Hermann Weissbach~~
burg — Schalkau.

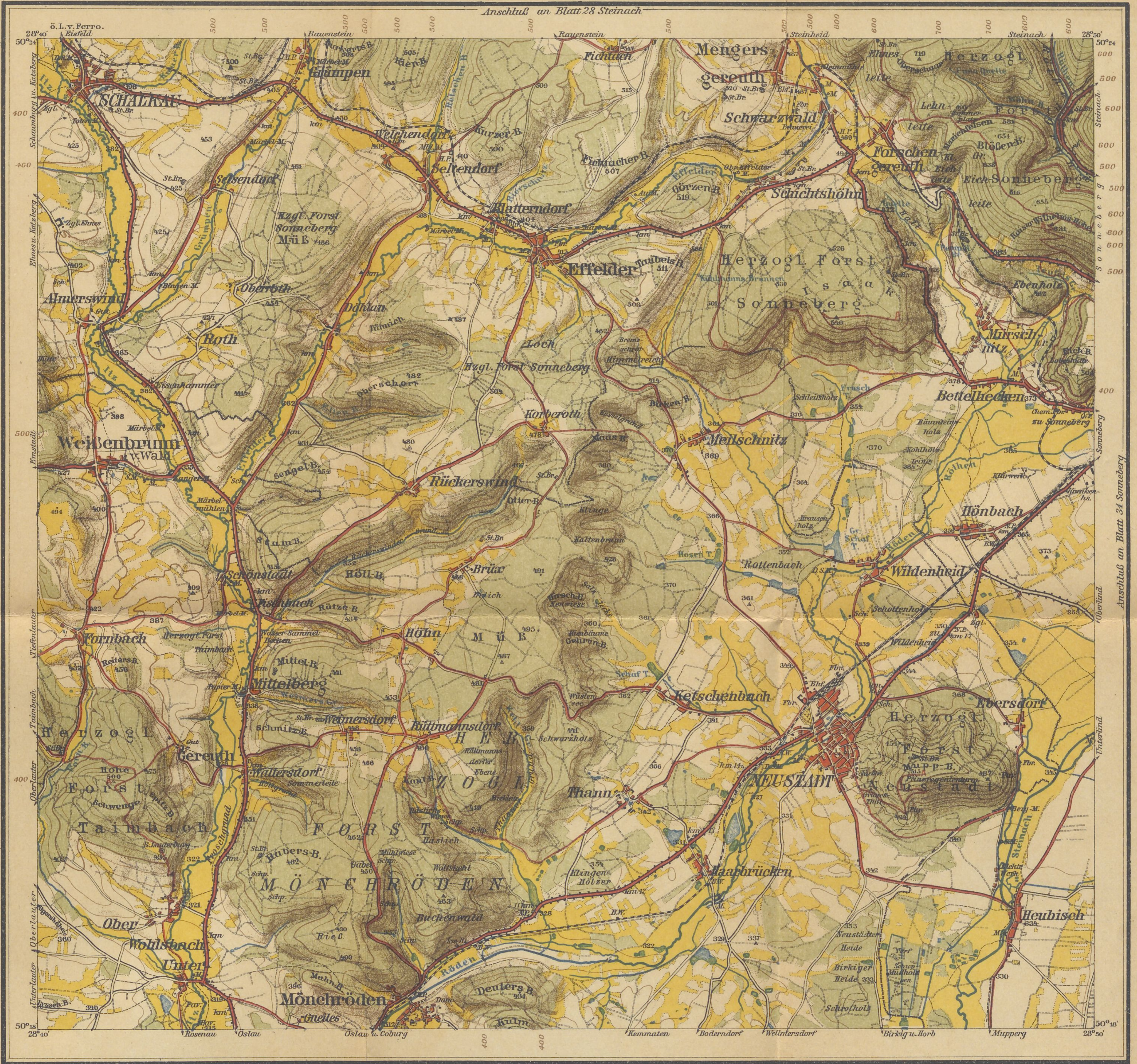
~~Gustav F. B. Leipzig.~~

Verlag der Hofbuchdruckerei Eisenach. H. Kahle.

Geographisches Institut
der Universität Leipzig
K.K. 11995

age
im
13:
20:
ge-
eis
hat
de-
nd
ten
un-
nd
nen
tig
ih-
len
ge-
eu-
er-
ld-



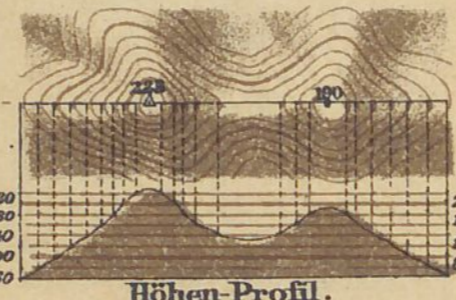


Zeichen - Erklärung:

Maßstab 1 : 50 000.



Landesgrenze. Chaussee. Gebauter Weg. Friedhof. Kirche. Kapelle. Schl. Schloss. Ruine. Denkmal.



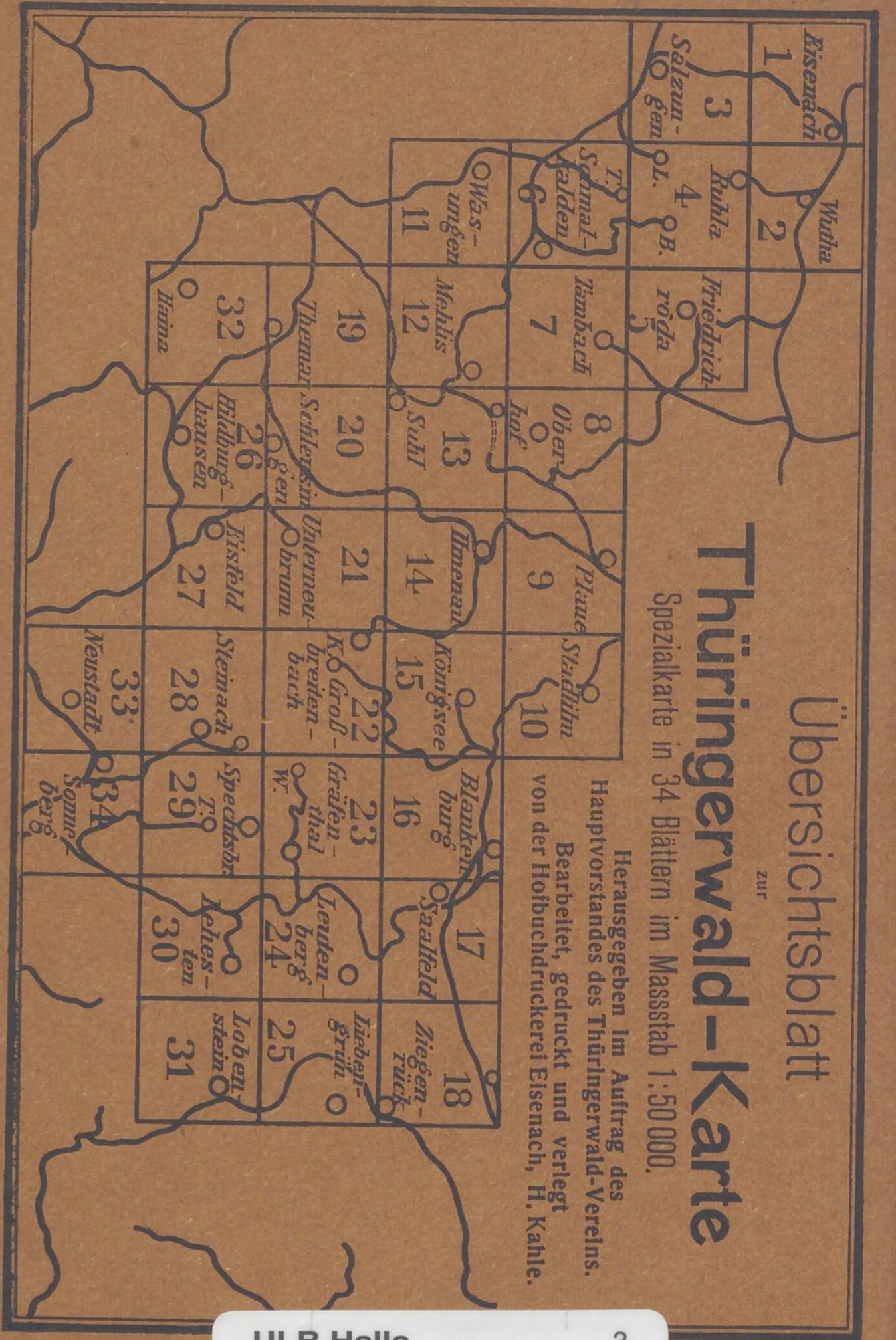
Verbindungsweg. Feldweg, Waldweg. Fussweg. Touristenweg. Eisenbahn. Strassenbahn. Wäldchen. AP. Oberförsterei. Ausgezeichneter Baum. N.P. Wirtelments Festpunkt. Wiese. Trigonometrischer Punkt. Höhenpunkt. St.Br. Steinbruch. Bergwerk. Felsen. Teich. Fluss. Bach.

Die Zahlen geben die Höhen über Normal-Null in Metern an. Die braunen Schichtlinien umgrenzen Stufen von 20 Meter Höhen-Abstand.

Die 100metrigen sind durch Verstärkung hervorgehoben. 2 Centimeter der Karte = 1 Kilometer der Natur. A = Aussicht.

Kartogr. Anst. d. Hofbuchdruckerei Eisenach H. Kahle.

Alt+ T I 3 8/4 (33)



ULB Halle
007 198 027
3



Geographisches Institut
der Universität Leipzig
K.K. 11995

Alt + T I 3 8 / 4 (33)



3

ULB Halle
007 198 027



Kartensammlung

Altkt T I [3] 8 / 4
(33)

Dr. Hanns Weissbach

Gandorf b. Leipzig

im Auftrag des Gesamt-
Thüringerwald-Vereins.

Thüringerwald-Karte

Spezialkarte

in 34 Blättern im Maßstab
1 : 50 000.



2
5/19

Preis des Blattes: 80 Pfg.

Blatt 33: Neustadt b. Coburg.

— Schalkau. —

Bearbeitet, gedruckt und verlegt von der
Hofbuchdruckerei Eisenach, H. Kahle.

Martin-Luther-Universität

Sächsische Geographie

— Kartensammlung —

x-rite

colorchecker CLASSIC



mm